

PRESSEINFORMATION vom 9. März 2022

Literatur aus den Niederlanden & Flandern Veranstaltungen in Leipzig, Neuerscheinungen & neue Podcast-Folgen

Im März geht es rund! Die Leipziger Buchmesse wurde zwar abgesagt, aber „Leipzig liest trotzdem“ und tummelt sich auf der „buchmesse_popup“. Und fünf Autor:innen aus den Niederlanden und Flandern sind dabei.

Von der Überlebensgeschichte der polnisch-orthodoxen Jüdin Mala Rivka Kizel erzählt **Pieter van Os** in „**Versteckt vor aller Augen**“ (Europa). Das Buch wird am **17. März im Ariowitschhaus** vorgestellt.

Bei ihrer Buchpremiere am **18. März im Museum der bildenden Künste** und am **20. März in den Cammerspielen** präsentiert die Kunsthistorikerin **Wieteke van Zeil** „Sieh hin! Ein offener Blick auf die Kunst“ (E. A. Seemann) und erklärt erfrischend und enthusiastisch, wie wir die Welt mit anderen Augen sehen können.

Und am **19. März** sind **Gerda Blees** mit „Wir sind das Licht“ (Zsolnay), **Mathijs Deen** mit „Der Holländer“ (mare) und **Johan de Boose** mit „Das Fluchholz“ (btb) im **Literaturhaus Leipzig | Haus des Buches** zu Gast und eröffnen ein breites Spektrum an neuer Literatur aus den Niederlanden & Flandern. Mathijs Deen ist am gleichen Tag auch **im Werk 2** zu erleben.

Spannend wird es zudem bei der **Verleihung des Preises der Leipziger Buchmesse** am **17. März in der Glashalle**, denn **Helga van Beuningen** wurde für ihre herausragende Übersetzung von „Mein kleines Prachttier“ (Suhrkamp) von **Marieke Lucas Rijneveld** nominiert.

Für alle, die nicht dabei sein können, gibt es ab dem **8. März** mit einer neuen Folge von „**Kopje koffie**“, dem **niederländisch-flämischen Bücherpodcast** etwas auf die Ohren. Diesmal ist **Tobi Lakmaker** zu hören, der mit „Die Geschichte meiner Sexualität“ (Piper) bereits viel Aufsehen erregte. Weitere Folgen mit **Gerda Blees** und **Gerbrand Bakker** sind aktuell in Vorbereitung.

Schließlich möchten wir noch **ausgewählte Neuerscheinungen** vorstellen: **Gerbrand Bakker** ist mit „Knecht allein“ (Suhrkamp) eine eindruckliche Fortsetzung seiner bisherigen Romane gelungen, indem er mit einer besonderen Lakonie, Humor und Freimut psychologische Einsichten in das Leben und Lieben eines Depressiven beschreibt. **Pauline de Bok**, die 2018 mit ihrem Buch „Beute. Mein Jahr auf der Jagd“ viel Aufsehen erregte, führt nun mit „Das Schweigen der Frösche“ (C. H. Beck) und wunderbaren Naturschilderungen in „Die Kunst, die Natur zu belauschen“ ein. „Wie eine Schlaflose die Nacht zurückerobert“ erklärt **Bregje Hofstede** in ihrem neuen Buch „Einschlafen“ (Oktaven). Ausgehend von persönlichen Erfahrungen schlägt sie einen gekonnten Bogen zu Wissenschaft, Literatur und Geschichte. Der preisgekrönte Bilderbuchautor **Leo Timmers** liefert mit „Mein liebes Krokodil“ (aracari) ein neues Beispiel amüsanter flämischer Illustrationskünste ab. Und mit „**Van den vos Reynaerde**“ (S. Hirzel) legt die Herausgeberin Rita Schlusemann die Ergebnisse eines Forschungsprojekts rund um „die älteste vollständige Handschrift“ aus dem 13. Jahrhundert vor.

Nederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

**FLANDERS
LITERATURE**



Königreich der Niederlande



Flanders
State of the Art

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/

Herausgegeben von der Kunststiftung NRW in Kooperation mit dem Nederlands Letterenfonds und Flanders Literature erscheint aktuell die 3. Ausgabe von **TRIMARAN**, dem hochkarätigen **Lyrikmagazin für Deutschland, Flandern und die Niederlande**. Benannt nach dem Boot mit den drei parallelen Rümpfen, stiftet das zweisprachige und aus drei Ländern angetriebene Magazin einen grenz- und sprachübergreifenden Vernetzungsverkehr und präsentiert Begegnungen und wechselseitige Übertragungen von Dichterinnen und Dichtern.

Nähere Informationen zu allen Neuerscheinungen und Veranstaltungen finden Sie auf den folgenden Seiten. Bitte beachten Sie auch die Instagram Accounts, die regelmäßig auf Neuerscheinungen verweisen:

<https://www.instagram.com/dutchliteratureintranslation/>

<https://www.instagram.com/nlkultur/>

<https://www.instagram.com/flandersliterature/>

sowie die Buchtipps auf

<https://www.kulturausflandern.de/>

Nederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

**FLANDERS
LITERATURE**



Königreich der Niederlande



Flanders
State of the Art

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/

„Leipzig liest trotzdem“ & „buchmesse_popup“ Veranstaltungen mit niederländischen & flämischen Autor:innen im Überblick

Donnerstag, 17. März 2022, 20.00 Uhr

Pieter van Os: „Versteckt vor aller Augen“ (Europa)

Moderation: Bettina Baltschew, Textlesung: Annett Wingenfeld

Ort: Kultur- und Begegnungszentrum Ariowitsch-Haus e.V., Hinrichsenstraße 14,
04105 Leipzig

Eintritt frei

<https://ariowitschhaus.de/event/lesung-pieter-van-os-versteckt-vor-aller-augen/>

Freitag, 18. März 2022, 20.00 Uhr

**Wieteke van Zeil: „Sieh hin! Ein offener Blick auf die Kunst“
(E. A. Seemann)**

Buchpremiere und Kunstbetrachtung

Ort: Museum der bildenden Künste, Katharinenstr. 10, 04109 Leipzig

Eintritt frei

https://mdbk.de/leipzigliest_mdbk/

Live-Stream der Veranstaltung unter:

https://www.instagram.com/seemann_henschel_verlagsgruppe/

Samstag, 19. März 2022, 13.45 Uhr

Mathijs Deen: „Der Holländer“ (mare)

Moderation: Laura Hübner

Ort: Werk 2 / Halle D, Kochstr. 132, 04277 Leipzig

Eintritt ab 3 €

<https://buchmesse-popup.de/programm/>

Samstag, 19. März 2022, 20.00 Uhr

**Gerda Blees „Wir sind das Licht“ (Zsolnay), Mathijs Deen „Der Holländer“
(mare) & Johan de Boose „Das Fluchholz“ (btb)**

Moderation: Christoph Buchholz, Textlesung: Annett Wingenfeld

Ort: Literaturhaus Leipzig | Haus des Buches, Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig

Eintritt frei.

Anmeldung erbeten unter 0341 30 85 10 86 oder tickets@literaturhaus-leipzig.de

<https://www.literaturhaus-leipzig.de/detail.php?type=v&id=2211>

Sonntag, 20. März 2022, 10.45 Uhr

**Wieteke van Zeil: „Sieh hin! Ein offener Blick auf die Kunst“
(E. A. Seemann)**

Moderation: Nora Schröder

Ort: Cammerspiele, Kochstr. 132, 04277 Leipzig

Eintritt ab 3 €

<https://buchmesse-popup.de/programm/>

Nederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

**FLANDERS
LITERATURE**



Königreich der Niederlande



Flanders
State of the Art

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/

Helga van Beuningen für den Preis der Leipziger Buchmesse 2022 nominiert

Die Jury des Preises der Leipziger Buchmesse hat 15 Buchtitel für den Preis der Leipziger Buchmesse 2022 in den Kategorien Belletristik, Sachbuch/Essayistik und Übersetzung nominiert. Bis zum 17. März steigt die Spannung für die Autor:innen und Übersetzer:innen sowie ihre Verlage: Denn an diesem Tag wird der Preis, um 16 Uhr in der Glashalle des Leipziger Messegeländes vergeben und auf der Website der Leipziger Buchmesse live gestreamt. In der Kategorie Übersetzung wurde **Helga van Beuningen** für ihre herausragende Übersetzung von „[Mein kleines Prachttier](#)“ (Suhrkamp) von **Marieke Lucas Rijneveld** nominiert.

Zur ausführlichen Pressemeldung der Leipziger Buchmesse geht es [hier](#).

Kopje Koffie. Der niederländisch-flämische Bücherpodcast präsentiert Folge #6 mit Tobi Lakmaker

Auf einen starken Kaffee am Morgen könne er schwer verzichten, gesteht **Tobi Lakmaker**, der am liebsten auch bei seinem Wanderurlaub in Frankreich eine handliche Espresso-Maschine dabei hätte. Bettina Baltschev traf ihn im Januar in Amsterdam für eine neue Folge von **Kopje koffie**, um über sein deutsches Debüt „Die Geschichte meiner Sexualität“ (Piper) zu reden. In den Niederlanden noch unter dem alten Vornamen Sofie veröffentlicht, machte ihn der Roman in seiner Heimat über Nacht zum Shootingstar.



Illustration: Anne Stalinski

Worum es geht? Mit 24 Jahren gab Sofie es auf, die Frau zu werden, die andere in ihr sehen. Sie trägt die Haare rasselkurz, schwärmt für Jennifer, Muriel und Roos und wird schließlich zu Tobi. Vorangegangen sind Jahre intensiver Suche nach dem eigenen Selbst, eine geplante „Solide Entjungferung“ und intime Erfahrungen mit Walter und Lusche D. Eine endgültige Antwort zu seiner sexuellen Identität hat Tobi nicht, gerade deswegen aber die wildeste, witzigste Geschichte darüber.

Kopje Koffie. Der niederländisch-flämische Bücherpodcast

Ein Projekt der Niederländischen Botschaft in Berlin und der Niederländischen Stiftung für Literatur in Amsterdam in Kooperation mit Flanders Literature Antwerpen und der Vertretung von Flandern.

Produktion: ARTEFAKT Kulturkonzepte.

Moderationen: Katharina Borchardt und Bettina Baltschev.

Bereits erschienen: Arnon Grünberg, Judith Fanto, Charlotte Van den Broeck, Herman Koch, Marente de Moor

Nähere Informationen unter: <https://kopje-koffie.podigee.io/>

Zu hören auf [Spotify](#), [Apple Podcasts](#), [Google Podcasts](#), [amazon music](#) und [deezer](#) sowie auf www.letterenfonds.nl.

Nederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

**FLANDERS
LITERATURE**



Königreich der Niederlande



Flanders
State of the Art

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/

Ariowitschhaus, 17. März 2022, 20.00 Uhr

Pieter van Os: Versteckt vor aller Augen. Überlebensgeschichte (Europa)

Das Buch



Polnische Katholiken glaubten, sie sei eine von ihnen. Eine ergebene Nazifamilie nahm sie auf, als wäre sie ihre eigene Tochter. Sie verliebte sich in einen deutschen Ingenieur, der Flugzeuge für die Luftwaffe baute. Was jedoch niemand wusste, war, dass Mala Rivka Kizel 1926 in Warschau in eine große polnisch-orthodoxe jüdische Familie hineingeboren worden war. Ihrem Wagemut, ihrem Charme, ihrer Intelligenz, ihrem blonden Haar und ihren blauen Augen verdankt sie, dass sie als einziges Mitglied ihrer Familie den Zweiten Weltkrieg überlebte.

Als der niederländische Journalist Pieter van Os in einer Warschauer Pianobar über Malas Geschichte stolperte, machte er sich auf die Suche nach den Spuren dieses Lebens, das sie durch das vom Krieg zerstörte Mitteleuropa in den aufstrebenden Staat Israel geführt hatte, bevor sie sich schließlich in den Niederlanden niederließ, wo sie heute lebt. Mit ihren Memoiren und ihren Interviews als Leitfaden zeichnet Van Os Malas Schritte physisch nach, macht Halt in lokalen Archiven und abgelegenen Dörfern und sucht nach Menschen, die sie vor 75 Jahren gekannt oder ihr geholfen haben. Damit webt Wandgemälde dessen, was sich zwischen ca. 1905 und Kriegsende 1945 in den Gebieten des damaligen Polen abgespielt hat, in einer Zeit, als die Begriffe Nation, Rasse und Identität mit den Abgründen der menschlichen Natur im Gleichschritt liefen.

Pieter van Os: Versteckt vor aller Augen. Überlebensgeschichte. Übersetzt aus dem Niederländischen von Annette Wunschel. 360 Seiten. 24,00 €. ISBN 978-3-95890-428-6. Erscheinungstermin: 27.01.2022.

Der Autor



Foto: Angeli Etonde Essamba

Pieter von Os, geboren 1971, ist ein niederländischer Autor und Journalist. Er schreibt für NRC Handelsblad und De Groene Amsterdammer. Unter anderem erschien von ihm das Buch „We Understand Each Other Perfectly“ über seine Tätigkeit als parlamentarischer Berichterstatter. Mit der Originalausgabe von „Versteckt vor aller Augen“ gewann er im Jahr 2020 den Brusse-Preis für das beste journalistische Buch in niederländischer Sprache sowie den Libris History Prize. Nach einigen Jahren in Warschau lebt er momentan in Tirana, Albanien.

Nederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

FLANDERS
LITERATURE



Königreich der Niederlande



Flanders
State of the Art

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/

Die Übersetzerin

Annette Wunschel arbeitete nach ihrem Studium der Neueren Deutschen Literatur, Philosophie und Komparatistik in München als Lektorin an verschiedenen Verlagen. Seit 2003 ist sie als Übersetzerin mit Schwerpunkt Niederländisch-Deutsch tätig, seit 2009 arbeitet sie an der Neu- und teilweise Erstübersetzung der Werke des niederländischen Kulturhistorikers Johan Huizinga ins Deutsche. Für die Übersetzung seiner Kultur- und zeitkritischen Schriften wurde ihr 2016 der Else-Otten-Preis verliehen.

Pressestimmen

„Die Überlebensgeschichte der jungen Frau liest sich so beeindruckend wie ein Spannungsroman, zeigt, warum und wie es Kizel gelang, ihren Häschern zu entkommen. Es läuft einem beim Lesen kalt den Rücken herunter, alleine sich vorzustellen, wie es ist, gezwungen zu sein, sich zu verstellen. Ein Tanz auf dem Vulkan.“ (findosbuecher.com)

„In fast jedem Satz nötigt uns der Autor Bewunderung ab für seinen eleganten Schreibstil, sein immenses Wissen, ohne dabei jemals angeberisch zu wirken oder dem Thema etwas von seiner Schwere zu nehmen. [...] ‚Versteckt vor aller Augen‘ ist mehr als eine Erzählung vom Überleben. Es ist eine Geschichte der osteuropäischen Mentalität.“ (De Volkskrant)

Links

- Informationen des Europa Verlags:
<https://www.europa-verlag.com/Buecher/6578/VerstecktvorallerAugen.html>

Rezensionsexemplar

Barbara Stang (Europa), bs@europa-verlag.com

Nederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

**FLANDERS
LITERATURE**



Königreich der Niederlande

Flanders
State of the Art

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

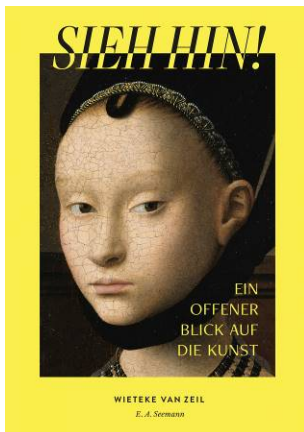
Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/

Museum der bildenden Künste, 18. März 2022, 20.00 Uhr
Cammerspiele, 20. März 2022, 10.45 Uhr

Wieteke van Zeil: Sieh hin! Ein offener Blick auf die Kunst (E. A. Seemann)

Das Buch



Erfrischend und enthusiastisch erklärt uns dieses Buch, wie wir die Welt mit anderen Augen sehen können. In 42 inspirierenden Geschichten richtet die niederländische Kunsthistorikerin und Kulturjournalistin Wieteke van Zeil den Blick auf vermeintliche Nebensächlichkeiten in der Malerei. Sie verknüpft die schönsten Details in der Kunst der großen Meister mit spannenden Betrachtungen zu unserer Gegenwart. Unterstützt durch wissenschaftliche Erkenntnisse über die menschliche Wahrnehmung, ermuntert sie mit ganz praktischen Tipps zu einer Kunstbetrachtung voll Vergnügen und Leichtigkeit. Dazu

spricht sie auch mit Experten aus kunstfernen Disziplinen, die uns ihre ganz persönlichen Wege zum aufmerksamen Beobachten verraten.

„Sieh hin!“ ist ein Bestseller in den Niederlanden und der perfekte Leitfaden für alle, die lernen wollen, bewusster zu sehen. Das Buch folgt mit Beschreibungen zu Bildern aus den bedeutenden Gemäldegalerien Europas den Spuren von Künstler:innen wie Hieronymus Bosch, Piero della Francesca, Édouard Manet, Clara Peeters oder Artemisia Gentileschi. Mit spannenden und lehrreichen Kunstbetrachtungen macht die Autorin definitiv Lust auf den nächsten Museumsbesuch.

Wieteke van Zeil: Sieh hin! Ein offener Blick auf die Kunst. Aus dem Niederländischen von Bärbel Jänicke. 224 Seiten. 80 Abbildungen. 26,00 €. ISBN: 978-3-86502-470-1. Erscheinungstermin: 14.03.2022.

Die Autorin



Foto: Jean-Pierre Jans

Wieteke van Zeil, geboren 1973 in Den Haag, ist Kunsthistorikerin, Kulturjournalistin und Autorin. Sie arbeitete für viele Jahre in Museen, schreibt über Alte Meister und moderne Sitten und ist auf Instagram mit ihrem Kanal „artpophistory“ sehr erfolgreich. Ihre wöchentlich in der niederländischen Zeitung „de Volkskrant“ erscheinende Kolumne „Eye for Detail“ wurde 2015 mit dem European Newspaper Award ausgezeichnet.

Nederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

**FLANDERS
LITERATURE**

 Königreich der Niederlande

 **Flanders**
State of the Art

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/

Die Übersetzerin

Bärbel Jänicke übersetzt wissenschaftliche Texte und literarische Sachbücher aus dem Niederländischen. Sie studierte Philosophie, Kunstgeschichte und Archäologie in Frankfurt und Saarbrücken und lebt heute in Berlin. 2021 wurde sie mit dem Else-Otten-Übersetzerpreis ausgezeichnet.

Links

- Informationen des E. A. Seemann Verlags:
<https://www.seemann-henschel.de/produkt/sieh-hin/>
- Instagram Account der Autorin:
<https://www.instagram.com/artpophistory/?hl=de>
- Website der Autorin:
<https://wietekevanzeil.nl/en>
- Live-Stream der Buchpräsentation am 18. März (siehe S. 2) unter:
https://www.instagram.com/seemann_henschel_verlagsgruppe/

Rezensionsexemplar

Katrin Ritte (Kirchner Kommunikation), ritte@kirchner-pr.de

Nederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

**FLANDERS
LITERATURE**



Königreich der Niederlande

Flanders
State of the Art

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/

Literaturhaus Leipzig | Haus des Buches, 19. März 2022, 20.00 Uhr

Gerda Blees: Wir sind das Licht (Zsolnay)

Das Buch



Die Geschichte einer stillen Radikalisierung: Eine Wohnung, drei Frauen, ein Mann. Eine der Frauen ist tot. Als der Notarzt eintrifft, herrscht eine ruhige, ja unheimliche Atmosphäre, und er stellt fest: Elisabeth ist - vor den Augen ihrer Mitbewohner - verhungert. Muriel, Petrus und Elisabeth haben, jeder auf eigene Art, den Halt im Leben verloren. Elisabeths Schwester Melodie und der Verzicht auf Nahrung scheinen diese Lücke zu füllen. Was sich von innen - bis in den Tod - richtig anfühlt, ist von außen nur sehr schwer zu fassen. Gerda Blees erzählt aus ganz unterschiedlichen Perspektiven, auch die Eltern, die Polizei oder der Tatort selbst kommen zu Wort. Für ihren herausragend modernen Debütroman

erhielt sie zahlreiche Preise.

Gerda Blees: Wir sind das Licht. Aus dem Niederländischen von Lisa Mensing. 240 Seiten. 23,00 €. ISBN 978-3-552-07274-9. Erscheinungstermin: 24.01.2021.

Gerda Blees. Wir sind das Licht. Ungekürzte Lesung mit Claudia Michaelsen, Jannik Schürmann, Sandrine Mittelstädt, Benno Fürmann. 23,00 €. Hörbuch CD. ISBN: 978-3-8371-5985-1. Erscheinungstermin: 24.01.2021.

Die Autorin



Foto: Bartjan de Bruin

Gerda Blees, geboren 1985, lebt in Haarlem, sie studierte Fine Arts an der Gerrit Rietveld Academie in Amsterdam und unterrichtete an verschiedenen Universitäten. Ihr Romandebüt „Wir sind das Licht“ wurde u. a. mit dem Nederlandse Boekhandelprijs und dem Europäischen Literaturpreis ausgezeichnet.

Nederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

**FLANDERS
LITERATURE**



Königreich der Niederlande



Flanders
State of the Art

Gerda Blees über ihr Buch (Auszug)

Die Wohngruppe „Klang und Liebe“ lebt in einer eigenen Welt, die von außen nur schwer nachvollziehbar und kaum erreichbar ist. Wie sehen Sie die politische Dimension Ihres Romans?

Als das Buch in den Niederlanden erschien, befanden wir uns mitten im ersten Covid- Lockdown, und ich hatte Angst, es könnte irgendwie irrelevant geworden

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/

sein, weil wir als Gesellschaft eine so große Krise zu bewältigen hatten. Aber mit der Zeit ist mir klargeworden, dass der Roman sehr anschaulich vor Augen führt, wie sich Menschen eine eigene Realität schaffen, ein Problem, das uns während der Covid-Krise sehr beschäftigt. In meinem Buch sind die Ursachen eine Kombination aus sozialer Isolation auf der einen und dem unbegrenzten Zugang zu sehr viel (Des-)Information auf der anderen Seite. Die Geschichte zeigt, wie schwer es ist, Menschen von ihren Überzeugungen abzubringen, selbst wenn für die Außenwelt ganz klar ist, dass sie sich mit dieser Denkweise Schaden zufügen.

Interview/Übersetzung: Bettina Wörgötter
Das vollständige Interview erhalten Sie über den u. a. Verlagskontakt.

Die Übersetzerin

Lisa Mensing, geboren 1989, übersetzt Prosa, Poesie und Theaterstücke aus dem Niederländischen und arbeitet am Institut für Niederländische Philologie der Universität Münster.

Pressestimmen

„Hellwach findet Gerda Blees ihren präzise ausgesteuerten Erzählweg durch das Minenfeld modischer Denkströmungen und wissenschaftsfeindlicher Blut- und Boden-Fanatisten, wobei man ihr in dieser Hörbuchversion gespannt, gebannt und zunehmend verstört folgt.“ (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

Hinweis

Für den **niederländisch-flämischen Bücherpodcast Kopje koffie** ist eine Folge mit Gerda Blees und Bettina Baltschev in Vorbereitung. Näheres unter:

<https://kopje-koffie.podigee.io>

Links

- Informationen des Paul Zsolnay Verlags:
<https://www.hanser-literaturverlage.de/buch/wir-sind-das-licht/978-3-552-07274-9/>
- Gerda Blees im Interview über „Wir sind Licht“ (YouTube Video):
<https://www.youtube.com/watch?v=4HGh3rx6xUA>

Rezensionsexemplar

Susanne Rössler (Zsolnay), susanne.roessler@zsolnay.at

Nederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

**FLANDERS
LITERATURE**

 Königreich der Niederlande

 **Flanders**
State of the Art

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/

Literaturhaus Leipzig | Haus des Buches, 19. März 2022, 20.00 Uhr

Johan de Boose: Das Fluchholz (btb)

Das Buch



Ein Stück Holz erzählt seine Geschichte: Einst gehörte es zu einem alten Olivenbaum in Palästina, der dem Propheten Jeschua und seinen Freunden Schatten spendete, dann wird es zum Kreuz, an dem der Prophet endet. Und als der Direktor eines Wandertheaters einen Klotz mitnimmt und in seine Bühne verbaut, beginnt eine abenteuerliche Reise. Das Holz trifft auf den römischen Kaiser Nero, orthodoxe Mönche, den russischen Zaren, islamische Gelehrte, den Papst, Faschisten und Kommunisten, Erfinder und Terroristen – und verfolgt mit Ironie und Skepsis, was der Mensch durch die Jahrhunderte so treibt ...

Johan de Boose: Das Fluchholz. Aus dem Niederländischen von Rainer Kersten. 240 Seiten. 12,00 €. ISBN: 978-3-442-77113-4. Erscheinungstermin: 09.08.2021.

Der Autor



Foto: Michiel Hendryckx

Johan de Boose wurde 1962 in Gent geboren, hat Slawistik studiert und sich intensiv mit Osteuropa beschäftigt. Er hat Romane, Sachbücher, Gedichte und Theaterstücke verfasst. Für sein bisheriges Werk wurde er mit mehreren Preisen ausgezeichnet, u. a. dem Halewijn-Preis, dem Henriette-Roland-Holst-Preis und dem Cutting Edge Award. „Das Fluchholz“ kam auf die Shortlist des Libris-Literaturpreises und erhielt den Preis für das beste spirituelle Buch.

Der Übersetzer

Rainer Kersten, geboren 1964, übersetzt aus dem Niederländischen u. a. Werke von Tom Lanoye, Dimitri Verhulst und Arnon Grünberg. 2016 wurde er mit dem Else-Otten-Übersetzerpreis ausgezeichnet.

Pressestimmen

„Das Fluchholz ist humorvoll, geistreich, ironisch, voller Witz und Klugheit und tut sich und allen Lesern den Gefallen, von Aberglaube und verstaubten Mythen befreit zu sein.“ (Lesereien)

„Geniale Handlung. Scharfe Beobachtungen. Überraschend. Eine große literarische Reise.“ (De Boekenkrant)

Niederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

FLANDERS
LITERATURE



Königreich der Niederlande

Flanders
State of the Art

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/

Links

- Informationen des btb Verlags:
<https://www.penguinrandomhouse.de/Autor/Johan-de-Boose/p677287.rhd>
- Website von Johan de Boose:
<https://www.johandeboose.eu/>

Rezensionsexemplar

Inge Kunzelmann (btb), inge.kunzelmann@randomhouse.de

Nederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

 **FLANDERS
LITERATURE**



Königreich der Niederlande



Flanders
State of the Art

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/

Literaturhaus Leipzig | Haus des Buches, 19. März 2022, 20.00 Uhr
Werk 2 / Halle D, 19. März 2022, 13.45 Uhr

Mathijs Deen: Der Holländer (mare)

Das Buch



Ein Toter im Watt zwischen Holland und Deutschland. Kompetenzgerangel zwischen niederländischer und deutscher Polizei. Ein Fall für Liewe Cupido, genannt „der Holländer“.

Es soll eine ruhige Fahrt übers Wattenmeer für Geeske Dobbenga werden, die letzte vor ihrer Pensionierung beim niederländischen Grenzschutz. Doch in der Emsmündung stößt ihr Patrouillenboot auf eine Leiche. Bevor die Flut sie wegträgt, bringen Geeske und ihre Mannschaft sie nach Delfzijl in den Niederlanden. Damit beginnen die Probleme: Der Tote war Deutscher, und sein Fundort liegt in umstrittenem Grenzgebiet. Während der Streit um die Zuständigkeit beiderseits der Grenze eskaliert und die Fragen rund um den toten Wattwanderer sich häufen, schickt die Bundespolizei See in Cuxhaven heimlich einen Ermittler nach Delfzijl: Liewe Cupido, gebürtiger Deutscher, aber auf der niederländischen Insel Texel aufgewachsen. Seine deutschen Kollegen nennen diesen eigenwilligen, schweigsamen Typen: den Holländer. Wer, wenn nicht er, könnte den Fall lösen?

Mathijs Deen: Der Holländer. Aus dem Niederländischen von Andreas Ecke. 272 Seiten. 20,00 €. ISBN: 978-3-86648-674-4. Erscheinungstermin: 15.02.2022.

Mathijs Deen: Der Holländer. Aus dem Niederländischen von Andreas Ecke. 272 Seiten. 20,00 €. ISBN: 978-3-86648-674-4. Erscheinungstermin: 15.02.2022.

Der Autor



Foto: Peter Arno Broer

Mathijs Deen, geboren 1962, ist Schriftsteller und Radioproduzent. Er veröffentlichte Romane, Kolumnen und einen Band mit Kurzgeschichten, der für den renommierten AKO-Literaturpreis nominiert war. 2018 wurde ihm für die literarische Qualität seines Werks der Halewijnpreis verliehen.

Nederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

FLANDERS
LITERATURE

 Königreich der Niederlande

 **Flanders**
State of the Art

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/

Der Übersetzer

Andreas Ecke, 1957 in Wuppertal geboren, studierte Germanistik, Niederlandistik und Musikwissenschaft und arbeitete viele Jahre als Buchhändler. Er übersetzte u. a. Bücher von P. F. Thomése, Geert Mak, Cees Nooteboom, Otto de Kat und Gerbrand Bakker ins Deutsche. Für seine Übersetzung des Romans „Oben ist es still“ von Gerbrand Bakker erhielt er 2010 den Else-Otten-Übersetzerpreis, 2016 den Europäischen Übersetzerpreis. Ecke lebt in Bonn.

Pressestimme

„Dieser Kriminalroman funktioniert wie ein Puzzle, bei dem man lange denkt: Unmöglich, dass das aufgeht.“ (Frankfurter Rundschau)

Links

- Informationen des mareverlags:
<https://www.mare.de/der-hollander-8674>
- Mathijs Deen im Gespräch mit Katharina Borchardt, SWR 2, Sendung lesenswert vom 13.02.2022:
<https://www.swr.de/swr2/literatur/mathijs-deen-der-hollaender-100.html>
- Blog des Autors (NL):
<http://www.mdeen.eu/>

Rezensionsexemplar

Laura Hübner (mare), huebner@mare.de

Nederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

**FLANDERS
LITERATURE**



Königreich der Niederlande

Flanders
State of the Art

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

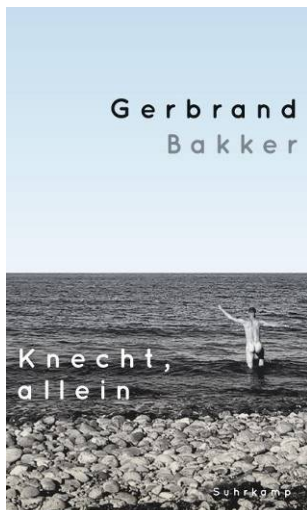
Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/

Neuerscheinung

Gerbrand Bakker: Knecht, allein (Suhrkamp)

Das Buch



Der Schriftsteller Gerbrand Bakker leidet an Depressionen und wegen der verschriebenen Antidepressiva an Libidoverlust. Eine Sexologin rät ihm, eine *love map* zu erstellen. Er folgt ihrem Rat und verzeichnet in „Knecht, allein“, seiner persönlichen Liebeskarte, alle im weitesten Sinne zur Geschichte seines Lebens gehörenden Erinnerungen. Er schreibt von einem Roadtrip nach Griechenland, einer Wanderung in Wales, von Gesprächen mit Freunden und den Nachbarn in der Eifel – und sucht in diesen Erinnerungen nach einem möglichen Auslöser seines depressiven Weltverlusts.

„Knecht, allein“ liefert psychologische Einsichten in das Leben und Lieben eines Depressiven, wie man sie in

dieser Ehrlichkeit und Klarheit selten liest. Der „Sprachhandwerker“ Gerbrand Bakker umkreist sein Selbstverhältnis zu seiner Krankheit, sucht fast fiebrig nach den geeigneten Worten, um die Leere zu greifen, und begegnet ihr zugleich mit einer besonderen Lakonie, mit Humor und Freimut.

Gerbrand Bakker: Knecht, allein. Aus dem Niederländischen von Andreas Ecke. 318 Seiten. 24,00 €. ISBN: 978-3-518-43033-0. Erscheinungstermin: 27.03.2022.

Der Autor



Foto: Gunter Glücklich / SV

Gerbrand Bakker, 1962 in Wieringerwaard geboren, ist Autor und Gärtner, hin und wieder auch Eisschnelllauftrainer. Für seine Romane, die in mehr als 20 Sprachen übersetzt wurden, hat er zahlreiche Preise erhalten, darunter den International IMPAC Dublin Literary Award 2010 und 2014 (Longlist), den Premi Llibreter 2012 und den Independent Foreign Fiction Prize 2013. Bei Suhrkamp erschienen u. a. „Oben ist es still“ (2017), „Jasper und sein Knecht“ (2017) und „Echte Bäume weinen nicht“ (2019). Bakker lebt in Amsterdam und in der Eifel.

Der Übersetzer

Andreas Ecke, 1957 in Wuppertal geboren, studierte Germanistik, Niederlandistik und Musikwissenschaft und arbeitete viele Jahre als Buchhändler. Er übersetzte u. a. Bücher von P. F. Thomése, Geert Mak, Cees Nooteboom, Otto de Kat und Gerbrand Bakker ins Deutsche. Für seine Übersetzung des Romans „Oben ist es still“

Niederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

FLANDERS
LITERATURE

Königreich der Niederlande

Flanders
State of the Art

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/

von Gerbrand Bakker erhielt er 2010 den Else-Otten-Übersetzerpreis, 2016 den Europäischen Übersetzerpreis. Ecke lebt in Bonn.

Links

- Informationen des Suhrkamp Verlags:
<https://www.suhrkamp.de/person/gerbrand-bakker-p-7252>
- Blog des Autors (NL):
<https://gerbrandbakker.wordpress.com/>

Hinweis

Für den **niederländisch-flämischen Bücherpodcast Kopje koffie** ist eine Folge mit Gerbrand Bakker und Katharina Borchardt in Vorbereitung. Näheres unter:
<https://kopje-koffie.podigee.io>

Rezensionsexemplar

Nicole Herrschmann (Suhrkamp), herrschmann@suhrkamp.de

Nederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

**FLANDERS
LITERATURE**



Königreich der Niederlande



Flanders
State of the Art

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/

Neuerscheinung

Pauline de Bok: Das Schweigen der Frösche oder Die Kunst, die Natur zu belauschen (C. H. Beck)

Das Buch



Tiere und Pflanzen zu sehen und ihre vielen Stimmen zu hören, erfordert eine besondere Aufmerksamkeit. Die Schriftstellerin Pauline de Bok berichtet einfühlsam von 18 Monaten in der Natur, in denen sie Vögel, Insekten, Säugetiere und Amphibien beobachtet, im Wechsel der Jahreszeiten, aber auch in einem längerfristigen Wandel. Der Tümpel neben ihrem Haus trocknet aus, die Frösche verschwinden, andere Arten wandern ein. Ihr glänzend geschriebenes Buch kreist um die große Frage unserer Zeit, wie das Menschentier einen verträglichen Platz in der Natur finden kann.

Meist wird die Natur von einem unsichtbaren Beobachter „von außen“ gesehen, gefilmt, beschrieben. Pauline de Bok setzt dagegen auf teilnehmende Beobachtung, als Tier unter Tieren. Ihre große Kunst besteht darin, sich dabei selbst als aktiven Teil „ihres“ Biotops in Mecklenburg zu sehen, wo sie seit zwanzig Jahren in einem ehemaligen Kuhstall lebt. Ihr Buch ist eine wunderbar lesbare Schule der Wahrnehmung, des Sehens, Hörens, Riechens und Registrierens anderer Lebewesen, die uns den Spiegel vorhalten als der Spezies, die dabei ist, das eigene Biotop zu zerstören.

Pauline de Bok: Das Schweigen der Frösche oder Die Kunst, die Natur zu belauschen. Aus dem Niederländischen von Gerd Busse. 320 Seiten. 24,00 €. ISBN: 978-3-406-78187-2. Erscheinungstermin: 17.02.2022.

Die Autorin



Foto: Bob Van Mol

Pauline de Bok lebt als freie Schriftstellerin in Amsterdam und Mecklenburg. Als Übersetzerin von „Tschick“ ist sie die niederländische Stimme von Wolfgang Herrndorf. Für ihren Roman „Blankow oder Das Verlangen nach Heimat“ (2009) wurde sie mit dem Annalise-Wagner-Preis ausgezeichnet. Bei C.H. Beck erschien von ihr bereits das vielbeachtete Buch „Beute. Mein Jahr auf der Jagd“ (2018). „Das Schweigen der Frösche“ wurde in den Niederlanden für den Jan-Wolkers-Preis für das beste Naturbuch 2021

nominiert und steht auf der Shortlist des hochdotierten flämischen Literaturpreises De BOON (2022).

Nederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

FLANDERS
LITERATURE

 Königreich der Niederlande

 **Flanders**
State of the Art

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/

Der Übersetzer

Gerd Busse, geb. 1959, Erziehungswissenschaftler, Politologe und Niederlandist, war an einem sozialwissenschaftlichen Forschungsinstitut beschäftigt, als er auf „Het Bureau“ von J. J. Voskuil stieß und beschloss, es zu übersetzen. Heute arbeitet Busse als Projektentwickler und -berater in deutsch-niederländischen Bildungsprojekten und ist seit vielen Jahren als Publizist und Übersetzer tätig. Er lebt in Dortmund.

Links

- Informationen des C. H. Beck Verlags:
<https://www.chbeck.de/de-bok-schweigen-froesche/product/33201979>
- Website der Autorin:
www.paulinedebok.nl
- Pauline de Bok im Gespräch mit Joachim Scholl, Deutschlandfunk Kultur, Sendung Lesart vom 25.02.2022:
<https://www.deutschlandfunkkultur.de/das-schweigen-der-froesche-oder-die-kunst-die-natur-zu-belauschen-dlf-kultur-e9398aab-100.html>

Rezensionsexemplar

Lisa Gieseke (C. H. Beck), lisa.gieseke@beck.de

Nederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

FLANDERS
LITERATURE



Königreich der Niederlande



Flanders
State of the Art

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/

Neuerscheinung

Bregje Hofstede: Einschlafen. Wie eine Schlaflose die Nacht zurückerobert (Oktaven)

Das Buch



„Wenn ich schon nichts tun konnte, um den Schlaf körperlich in den Griff zu bekommen, konnte ich wenigstens versuchen, ihn zu begreifen. Ich wollte wissen, warum all meine ausgeklügelten, schlaffördernden Angewohnheiten so nutzlos waren. Wenn meine Schlafhygiene weder die Lösung noch das Problem war, gab es dann wirklich etwas anderes, das mich wachhielt?“

Die Schriftstellerin Bregje Hofstede hat alles ausprobiert: angefangen bei Gute-Nacht-Tees über Ohrenstöpsel und dunkle Gardinen bis hin zu Tabletten. Doch nichts hilft. Die Schlaflosigkeit bleibt – und eine intensive Suche beginnt.

In 24 Kapiteln erforscht die Autorin den Schlaf, der in ihrer Kindheit so selbstverständlich war wie Atmen und im Lauf der Jahre irgendwann abhandengekommen ist. Gekonnt schlägt sie – ausgehend von persönlichen Erfahrungen – den Bogen zu Wissenschaft, Literatur und Geschichte und betrachtet das Verhältnis zwischen Körper und Geist, Mensch und Moderne, Individuum und Gesellschaft.

Bregje Hofstede: Einschlafen. Wie eine Schlaflose die Nacht zurückerobert. Aus dem Niederländischen von Christiane Burkhardt und Janine Malz. 284 Seiten. 24,00 €. ISBN 978-3-7725-3030-2. Erscheinungstermin: 16.03.2022.

Die Autorin



Foto: Willemieke Kars

Bregje Hofstede, Jahrgang 1988, studierte Kunstgeschichte und Romanistik in Utrecht, Paris und Berlin. Als Journalistin publiziert sie in verschiedenen Zeitschriften und Zeitungen, u. a. eine feministische Kolumne in „De Correspondent“. In Deutschland erschienen 2015 ihr Debütroman „Der Himmel über Paris“ (C.H.Beck) sowie 2020 „Verlangen“ und „Die Wiederentdeckung des Körpers“ (beide Oktaven/Freies Geistesleben). Bregje Hofstede gehört zu den Repräsentantinnen einer neuen Autorinnengeneration: jung, intellektuell, feministisch und mit unverwechselbarer literarischer Stimme. In den Niederlanden gilt sie als literarischer Shootingstar und wurde für zahlreiche Literaturpreise nominiert. Ursprünglich in Amsterdam beheimatet, lebt die Autorin heute mit ihrer Familie auf dem Land in Frankreich.

In 24 Kapiteln erforscht die Autorin den Schlaf, der in ihrer Kindheit so selbstverständlich war wie Atmen und im Lauf der Jahre irgendwann abhandengekommen ist. Gekonnt schlägt sie – ausgehend von persönlichen Erfahrungen – den Bogen zu Wissenschaft, Literatur und Geschichte und betrachtet das Verhältnis zwischen Körper und Geist, Mensch und Moderne, Individuum und Gesellschaft.

Nederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

**FLANDERS
LITERATURE**



Flanders
State of the Art

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/

Die Übersetzerinnen

Christiane Burckhardt studierte Italienische Literaturwissenschaft, Neuere Deutsche Literatur und Kunstgeschichte und war anschließend zunächst im Lektorat tätig. Heute lebt und arbeitet sie als freiberufliche Übersetzerin aus dem Italienischen, Niederländischen und Englischen in München und unterrichtet neben ihrer eigenen Tätigkeit literarisches Übersetzen.

Janine Malz, geboren 1984, schloss ihr Studium in Germersheim und Triest als Diplom-Übersetzerin ab. Nach mehrjährigen Erfahrungen als In-house-Übersetzerin und Projektmanagerin in Düsseldorf, Sheffield und München sowie als Lektorin ist sie inzwischen als freiberufliche Literaturübersetzerin tätig. Sie übersetzt Belletristik und Sachbücher aus dem Englischen, Italienischen und Niederländischen.

Links

- Informationen Verlags Oktaven/Urachhaus:
<https://www.urachhaus.de/Buecher-die-mitwachsen/Oktaven-Belletristik-Biografie-Essay/Einschlafen.html>
- Die Autorin zu ihrem neuen Buch:
<https://youtu.be/CDVdWT-PUKY>
- Website der Autorin (NL):
<https://bregjehofstede.nl/>

Rezensionsexemplar

Astrid Endel (Oktaven/Urachhaus/Freies Geistesleben), presse@geistesleben.com

Nederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

**FLANDERS
LITERATURE**



Königreich der Niederlande



Flanders
State of the Art

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/

Neuerscheinung

Leo Timmers: Das liebe Krokodil (aracari)

Das Buch



Mit liebevoll illustrierten Kinderbüchern hat sich der flämische Bilderbuchautor Leo Timmers seit vielen Jahren einen Namen gemacht und zahlreiche Preise gewonnen. Sein neuestes Buch „Das liebe Krokodil“ erscheint im März im Schweizer aracari Verlag und erzählt die witzige Geschichte vom Krokodil und seinen Freunden, für die er sein großes Maul und seine scharfen Zähne

effektiv zum Einsatz bringt. Die amüsanten Illustrationen zeigen, wie durch Zusammenarbeit unerwartete Stärke entstehen kann.

Leo Timmers: Das liebe Krokodil. Aus dem Niederländischen von Rolf Erdorf. 30 Seiten Text & Illustration. 14,00 €. ISBN 978-3-907114-22-3. Erscheinungstermin: 28.03.2022.

Der Autor



Foto: Luna Timmers

Leo Timmers wurde 1970 in Belgien geboren und lebt mit seiner Frau und seinen zwei Töchtern in Brüssel. Er hat Werbung und Grafikdesign studiert und arbeitet bereits seit vielen Jahren als Illustrator. Sein erstes Projekt als Bilderbuchautor war „Happy with me“, für welches er im Jahr 2010 mit dem „Bookfeather Award“ für das vielversprechendste Bilderbuchdebüt ausgezeichnet wurde. Für seine Bücher hat er verschiedene Preise gewonnen. „Gust der Mechaniker – Recycling in der Werkstatt“ wurde mit „Buch des Monats“ Mai 2018

sowie mit dem „Children’s and Youth Award“ ausgezeichnet, den Leo Timmers bereits sieben Mal gewonnen hat. „Ein Haus für Harry“ wurde in den Niederlanden zum Bilderbuch des Jahres 2019 gewählt und „Krah!“ wurde zum „Buch des Monats“ Dezember 2014. Leo Timmers Bücher sind in mehr als fünfundzwanzig Sprachen erschienen.

Er beteiligt sich auch an Zeichentrickfilmprojekten. So hat er die Fernsehserie „Ziggy & the Zootram“ geschaffen und arbeitet zurzeit an der Umsetzung von „Herr René“ als Stop-Motion-Film.

Nederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

FLANDERS
LITERATURE



Königreich der Niederlande



Flanders
State of the Art

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/

Der Übersetzer

Rolf Erdorf, 1956 in der Eifel geboren, hat u. a. Germanistik und Niederländische Philologie studiert. Heute lebt er in Bad Oldesloe und arbeitet hauptberuflich als Übersetzer aus dem Niederländischen. Für seine Arbeit in der Kinder- und Jugendliteratur wurde er 2005 mit dem renommierten niederländischen Martinus-Nijhoff-Preis des Prins-Bernard-Cultuurfonds ausgezeichnet.

Links

- Informationen des aracari Verlags:
https://www.aracari.ch/user/vorschauen_pdf/14.pdf
- Website des Autors: www.leotimmers.com

Rezensionsexemplar

Pia Mortensen (Pia Presseagentur), mortensen@pia-presseagentur.de
Maria Werner (aracari), m.werner@aracari.ch

Nederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

**FLANDERS
LITERATURE**



Königreich der Niederlande

Flanders
State of the Art

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/

Neuerscheinung

Rita Schlusemann (Hg.): Van den vos Reynaerde. Nach der ältesten vollständigen Handschrift (S. Hirzel)

Das Buch



Ein Autor namens Willem dichtete im 13. Jahrhundert in Flandern das erste volkssprachige Tierepos mit der größten Nachwirkung: „Van den vos Reynaerde“. Bis heute bildet es den Ausgangspunkt für zahlreiche Übersetzungen und Bearbeitungen auf Englisch, Französisch und Japanisch, um nur einige zu nennen, und viele deutsche Versionen über die Abenteuer des listigen Fuchses: vom Lübecker „Reynke de vos“ (1498) über Goethes „Reineke Fuchs“ (1794) bis hin zu modernen Versionen als Kinderbuch, Theaterstück oder Rap.

Rita Schlusemann legt erstmalig eine Leseausgabe und parallele moderne deutsche Übersetzung von „Van den vos Reynaerde“ nach der ältesten vollständigen Handschrift (ULB Münster) vor. Eine Einführung zur literarischen Tradition, Informationen zu Autor und Publikum, Stellenkommentare und ein erklärendes Namensverzeichnis erleichtern den Zugang zu diesem vielschichtigen Text und ermöglichen Analysen auch in Universität und Schule. Ein Kapitel zu didaktischen Aspekten mittelalterlicher Tierepik von Gerrit Helm bietet konkrete Hinweise zur Umsetzung im Unterricht.

Rita Schlusemann (Hg.): Van den vos Reynaerde. Nach der ältesten vollständigen Handschrift. 200 Seiten. 29,00 €. ISBN 978-3-7776-3052-6. Erscheinungstermin: 04.03.2022.

Die Herausgeberin

Rita Schlusemann ist Leiterin eines Forschungsprojekts zu „Multimodalität in deutschen und niederländischen Erzähltexten (ca. 1450–1800)“ an der Freien Universität Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die mittelalterliche und frühneuzeitliche Literatur und Kultur im deutschen und niederländischen Sprachraum, die deutsche Rezeption niederländischer Literatur bis heute, Buchgeschichte sowie die deutsch-niederländische Wissenschaftsgeschichte im 19. Jahrhundert.

Links

- Informationen des S. Hirzel Verlags / Probekapitel:
<https://www.hirzel.de/van-den-vos-reynaerde/9783777630526>

Rezensionsexemplar

Sarah Griebe (S. Hirzel u. a.), sgriebel@steiner-verlag.de

Nederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

**FLANDERS
LITERATURE**

 Königreich der Niederlande

 **Flanders**
State of the Art

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial
www.artefakt-berlin.de/pressecenter/

Neuerscheinung

Trimaran #03/2022. Lyrikmagazin für Deutschland, Flandern und die Niederlande



Herausgegeben von der Kunststiftung NRW in Kooperation mit dem Nederlands Letterenfonds und Flanders Literature erscheint aktuell die 3. Ausgabe des hochkarätigen Lyrikmagazins für Deutschland, Flandern und die Niederlande. Benannt nach dem Boot mit den drei parallelen Rümpfen, stiftet das zweisprachige und aus drei Ländern angetriebene Magazin einen grenz- und sprachübergreifenden Vernetzungsverkehr und präsentiert Begegnungen und wechselseitige Übertragungen von Dichterinnen und Dichtern.

Die jährlich erscheinenden Hefte stellen jeweils die Gedichte zweier Dichterpaare vor sowie die dazugehörigen Arbeitsprozesse – den sprach- und grenzüberschreitenden Austausch, Einblicke in Arbeitsweisen, gegenseitige Inspiration, mitunter gemeinsame Textproduktion und schließlich die wechselseitige Übersetzung. In Band 3 trifft José F.A. Oliver aus dem Schwarzwald-örtchen Hausach nun auf Maud Vanhauwaert aus Antwerpen, die Lyrikerin und Theaterautorin Özlem Özgül Dündar, die auch aus dem Türkischen übersetzt, auf den polyglott schreibenden niederländischen Dichter Dean Bowen.

Im Magazinteil diskutieren Catharina Blaauwendraad und Annelie David anhand ihrer eigenen Dichtungen darüber, was es bedeutet, in fremden Sprachen zu schreiben. Kila van der Starre geht der Frage nach, ob es überhaupt mehrsprachige Poesie im öffentlichen Raum gibt und was deren Funktion sein könnte. Stefan Hertmans reflektiert das „Broken German“ Paul Celans und antwortet auf dessen Werk mit eigenen Gedichten. Und Maud Vanhauwaert und José F.A. Oliver wagen sich in einem kollaborativen Text an ein mehrsprachiges Pas de deux.

In Interviews, Lyrikempfehlungen und Essays wirft der Trimaran darüber hinaus Schlaglichter auf die Poesieszenen in Flandern, Deutschland und den Niederlanden. In dieser Ausgabe begleiten wir beispielsweise fotografisch den Dichter Maarten Inghels bei seinen poetischen Flusserkundungen in Belgien und werfen mit Alexandru Bulucz einen eigenen, überraschenden Blick auf die deutschsprachige Gegenwartsliteratur.

Trimaran #03/2022. Ein europäisches Kooperationsprojekt der Kunststiftung NRW mit dem Nederlands Letterenfonds und Flanders Literature. ca. 130 Seiten, zweisprachig. 15,00 €. ISBN 978-3-940357-91. Erscheinungstermin: März 2022.

Links

- Weitere Informationen:
<https://trimaran-mag.eu/hefte>
- Versandkostenfrei vorbestellen unter:
<https://lilienfeld-verlag.de/produkt/trimaran-%E2%80%8903-2021/>

Nederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

FLANDERS
LITERATURE



Flanders
State of the Art

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/